

# Weinblättchen

Elterninformation der Weingartenschule Kriftel

März 2021

Es gibt Berge, über die man hinüber muss,  
sonst geht der Weg nicht weiter.

*Ludwig Thoma*



## **Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,**

Präsenzunterricht, Distanzunterricht, Wechselunterricht. Ganz neue Lehr- und Lernvarianten haben wir kennengelernt. Wir mussten recherchieren, probieren, reflektieren, diskutieren, organisieren, praktizieren, bilanzieren, akzeptieren, digitalisieren und manchmal auch lamentieren. Wir mussten flexibel sein und uns immer wieder neu anpassen. Wir mussten schnell planen und manchmal ebenso schnell wieder verwerfen, wenn es denn von höherer Stelle gefordert wurde. Die Zeiten sind und bleiben turbulent. Nichts lässt sich voraussehen oder verlässlich planen.

Viele von Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, waren schon lange nicht mehr in der Schule. Und das bedauern wir sehr. Denn ohne Euch ist Schule nicht das, was wir uns wünschen. Wir vermissen Euch! Euer Lachen, Euer Herumrennen, Euer Rufen, ja sogar Euer Streiten und Schimpfen und Schwätzen. All das, was unser Schulleben bunt und lebendig macht. Ein ab und an eingeschaltetes Mikrofon oder eine freundliche Mitteilung im Chat können das alles nicht ersetzen. Wollen wir hoffen, dass wir uns alle nach den Osterferien gesund und munter wiedersehen.

Im Moment bleibt uns nur, Sie und Euch in gewohnter Manier über interessante Aktionen und Ereignisse aus unserem Schulleben zu informieren. Alle Berichte finden sich übrigens in ausführlicher Form auch auf unserer Homepage. Wir wünschen Ihnen und Euch viel Spaß bei Lesen und ein wunderschönes, sonniges Osterfest.

## **Von Santiago nach Kriftel**

### **Sabine Trapp macht unser Schulleitungsteam endlich komplett**

Das ist mal eine Distanz! Rund 12.000 Kilometer ist die letzte Station unserer **neuen Stellvertretenden Schulleiterin** entfernt. Denn bis Mitte 2020 war Sabine Trapp noch Schulleiterin an der Deutschen Schule in Chile. Genauer gesagt in Santiago de Chile. Sie habe, wie sie betont, schon immer eine Affinität zu Südamerika gehabt. Schon als Schülerin der Ernst-Reuter-Schule in Frankfurt, auf der sie 1980 ihr Abitur ablegte, verspürte sie Fernweh, erklärt die 60-jährige. 1980 schrieb sie sich an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität in Frankfurt für das Lehramtsstudium ein. Zunächst für Deutsch und Französisch. Später kam dann als Zusatzstudium Spanisch dazu.

1988 packte Sabine Trapp ihre Koffer und zog nach Chile. Dort war sie als Deutschlehrerin an verschiedenen Schulen tätig, darunter eine Waldorfschule und die Deutsche Schule in Santiago de Chile. „Keine leichte Zeit, politisch gesehen“, resümiert sie. Immerhin habe Chile noch unter dem Einfluss des Diktators Pinochet gestanden. Aber Deutschland habe sie nicht vergessen. 1999 bewarb sich Frau Trapp an der Hofheimer Gesamtschule am Rosenberg und wurde dort als Lehrerin verbeamtet. Prägende Jahre an zwei Brennpunktschulen in Frankfurt



*Sabine Trapp an ihrem neuen Schreibtisch an der WGS*

schlossen sich an, bevor sie im Jahre 2006 wieder die Sehnsucht nach fernen Ländern packte. San Sebastián im spanischen Baskenland war die nächste Station. 2009 ging es wieder zurück nach Hofheim, wo sie den Gymnasialzweig der Gesamtschule am Rosenberg leitete. „Immer wieder neue Herausforderungen“, fasst Sabine Trapp ihr schulisches Leben zusammen. Abwechslung und Herausforderungen haben sie immer motiviert. Die letzten neun Jahre war sie Schulleiterin der katholischen Deutschen Auslandsschule *Sankt Thomas Morus* in Santiago de Chile.

Ganz nebenbei hat sie auch ihre eigenen vier Kinder durch diverse Schulen gebracht. Aus erster Ehe habe sie zwei erwachsene Kinder, die jetzt auf die 40 zusteueren und dann später noch Zwillinge bekommen, die jetzt 18 Jahre alt sind. Das halte auf Trapp. Vierfache Oma sei sie auch schon. Wenn man sie so sieht, kann man das kaum glauben.

Nun ist sie an unserer WGS in Kriftel angekommen. Sie ist froh, dass sie sich jetzt hier mit Erfahrungen aus vier Ländern einbringen kann. „Die WGS ist multikulturell aufgestellt, viele Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund“, sei ihr in der ersten Woche gleich positiv aufgefallen. Sie fühle sich hier sehr willkommen, lobt sie die familiäre Atmosphäre im Kollegium und die hervorragende Organisation. Die Schulleiterin Elke Wetterau-Bein habe das gut im Griff. Natürlich fehlt ihr im Moment Pandemie-bedingt der direkte Kontakt zu den Schülern, bedauert Frau Trapp, „darauf freue ich mich“. Gerade in der Corona-Zeit sei es wichtig, den Schülern viele Heimatgefühle mitzugeben. Sie sollen sich hier wohl und gut aufgehoben fühlen. Kriftel, das hat sie schnell gelernt, sei etwas Besonderes, „dieser Zusammenhalt hier ist wirklich schön“.

Wie geht es weiter? Die digitale Zukunft sei eine Mischung aus Präsenz- und Distanzunterricht. „Im Übrigen weiß ich, dass die WGS schon lange in der Digiwelt angekommen ist“. Sie wolle dabei helfen, diese Richtung auszubauen.

Getreu ihrem Motto „erkennen, analysieren, lösen“ freut sie sich darauf, diesen Transformationsprozess aktiv zu begleiten. „Das wird Kraft kosten“, weiß die erfahrene Oberstudienrätin. Hat sie einen Ausgleich? Wenn sie Zeit und Muße habe, entspannt sie sich gerne beim Schwimmen „so drei - bis fünfmal die Woche eine Stunde“. Das müsse aber gerade Corona-bedingt ins Wasser fallen. Sie liebt es, ihre Familie um sich zu haben, kocht gerne, liest Krimis und südamerikanische Autoren.

***Herzlich willkommen an der WGS, liebe Frau Trapp. Wir freuen uns sehr über die Bereicherung unseres Kollegiums!***

### **Die Richtung stimmt - Erste Erfahrungen im Wechselunterricht an der WGS**

Leere Gänge und geöffnete Fenster. Es zieht. Im Erdgeschoss ein einsamer Hausmeister hinter Glas. Coronabedingt ist Frischluft ein Muss. Erst recht, wenn jetzt wieder ein Teil der Schülerinnen und Schüler in der Weingartenschule persönlich anwesend ist. Seit Montag, den 22. Februar, dürfen sie in ihre angestammten Klassenräume, denn für die 5. und 6. Klassen findet wieder Präsenzunterricht statt. Allerdings nur in kleinen Gruppen, die wöchentlich wechseln.



***Frau Wolf mit ihrer R5c***

Konkret heißt das in der Deutschstunde der R5c mit Frau Wolf, dass 14 Kinder in der Klasse sich die Themen Märchen und Zeitformen des Verbs erarbeiten. Die anderen 14 haben von Frau Wolf ein Buch als Lektüre zu Hause als Aufgabe.

Alle in der Schule tragen OP- oder FFP2-Masken. Die vorher teils selbstgefertigten und bunt bedruckten Stoffmasken sind mittlerweile tabu.

Schade drum? Auf Nachfrage spricht sich die große Mehrheit für die medizinischen Masken aus. „So kann das Virus besser weggehen, glaubt Noah und Valerio ergänzt, „besser Luft bekomme ich auch“.

Der Wechselunterricht wird gelobt. Endlich sehe

man sich wieder, und zu Hause würde man eben lesen und Arbeitsaufträge abarbeiten. Am Ende der Stunde gibt es eine Abstimmung: Der Präsenzunterricht erhält die volle Punktzahl.

So gesehen haben es die Kinder in Herrn Calabros Hauptschulklasse H5a richtig gut. Sie sind ja nur insgesamt zehn Schüler und haben jetzt jeden Tag normalen Präsenzunterricht. „Wie früher“, meint Vasilika. Umaiah, ursprünglich aus Eritrea, ist dankbar, wieder jeden Tag in der Schule sein zu dürfen. Zu Hause habe er jeden Tag mit seinen Eltern nur auf Eriträisch geredet. „Das fühlte sich schon so an, als könne ich kein Deutsch mehr“, merkt er an. Erschwerend komme hinzu, dass im Distanzunterricht die Kinder generell mehr am Computer säßen. In seiner Klasse outen sich auf Nachfrage die Hälfte als Computerspieler, die zur Zeit des Distanzunterrichts deutlich mehr Zeit am Bildschirm verbracht haben.

Kann man das auf alle Kinder beziehen? Unsere Schulsozialarbeiterin Frau Schaade hat da ihre ganz eigenen Beobachtungen. So gab und gibt es zahlreiche Anrufe und E-Mails von besorgten Eltern, die ihre Kinder nach der langen Zeit des Online-Unterrichts weiterhin gut motivieren wollen. Da sei sie auch schon mit Maske und Abstand in den Freizeitpark gegangen, um die Eltern zu beraten und zu unterstützen. „In diesen Zeiten ist es enorm wichtig, dass Lehrkräfte und Eltern an einem Strang ziehen“, betont Frau Schade.

Natürlich sind fast alle froh, dass sie wieder in die Schule dürfen. Das gilt auch für Englischlehrer Herrn Preußner. Denn wenn auch seine G5a in den sechs Wochen des reinen Onlineunterrichts sehr vorbildlich mitgearbeitet habe („Meine Klasse war auf Zack“), sei der Präsenzunterricht nicht zu toppen: „Der Sprachumsatz im Fremdsprachenunterricht ist einfach höher, Korrekturen und Feedback schneller gegeben, wenn Gestik und Mimik sichtbar sind“, zieht er Bilanz.

## **Bei Tropica besser durchstarten!**

### **Die Initiative WGStart 21 will Schüler in eine Ausbildung bringen**

Die Papageien sind an diesem Morgen schon einmal in bester Stimmung. Und gut bei Stimme sind sie auch. In unregelmäßigen Abständen stoßen sie ihr charakteristisches Kreischen aus. Hier im eigentlich wegen Corona geschlossenen Cafe im Krifteler Gartencenter Tropica sitzen Geschäftsführer Oliver Prusko, Meisterin Jessica Dörr und unser Realschulzweigleiter Dr. Richter vor ihren Laptops. Sie haben hier zusammengefunden, um eine neue Initiative der



*Dr. Richter und Oliver Prusko im virtuellen Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern*

Weingartenschule – den **WGStart 21** – mit Leben zu füllen. Das heißt, Abschluss Schülerinnen und -schüler der 10. Klassen in eine Ausbildung zu bringen und ihnen zu einem guten Start ins Berufsleben zu verhelfen. „Das ist jetzt wichtiger denn je“, erklärt Dr. Richter. „Corona hat das Leben von uns allen komplett auf den Kopf gestellt.“ Schulen und Ausbildungsunternehmen fänden zwar allmählich zu einer neuen Normalität zurück, die Fragen der Jugendlichen aber blieben: Wie finde ich in dieser schweren Zeit einen Ausbildungsplatz? Wie bewerbe ich mich am besten? Wie läuft die Ausbildung in Zeiten von Corona ab?

Darauf will **WGStart 21** Antworten geben. Folgerichtig sind an diesem Morgen 52 Schülerinnen und Schüler der WGS-Abschlussklassen virtuell eingeladen, Fragen an die drei Ansprechpartner zu stellen. Meisterin Dörr präsentiert Tropica per Videokamera in einem Rundgang. Geschäftsführer Prusko erklärt zunächst das Unternehmen. Der Schwerpunkt der Ausbildung liege bei der Kundenberatung und dem Verkauf und eben nicht im „gärtnern“. Auf die Frage von Schülerin Dilan, welche Fächer denn wichtig seien, gibt es dann auch eine für viele Zuhörer verblüffende Antwort. Heutzutage seien gute Kenntnisse in Mathe genauso wichtig wie die Liebe zu Pflanzen. Bei Bestellungen gehe es nun mal viel um Zahlen. „Ein Gärtner, der nicht rechnen kann, wird bald pleite sein“, lautet Pruskos Ansage. Stille im Chat. Dann folgen weitere Fragen der Jugendlichen. Wie viel Geld man denn verdiene, ob man die Pflanzen selber ziehe, wie lange die Ausbildung daure. Arbeitszeiten, Urlaubsdauer, besondere Fähigkeiten werden abgefragt. Interesse ist da.

„Wie kann ich die jungen Leute nachhaltig für eine Lehre begeistern?“, stellt Dr. Richter die Gretchenfrage. Keine leichte Aufgabe, da sind sich alle einig. Woher die Scheu, sich für eine

Lehre zu engagieren, bei vielen käme, wird gerätselt. Vielleicht an der Wunschvorstellung vieler Eltern, die ihre Kinder unbedingt studieren lassen wollen. „Da wird manchem Kind das Fachabitur aufgedrückt, damit sie anschließend rumstudieren, obwohl sie es eigentlich gar nicht wollen“, seufzt Dr. Richter. „Irgendwann haben wir dann keine Fachkräfte und keine Handwerker mehr“, prophezeit Oliver Prusko. Dabei lohne sich der Einsatz. „Als Einzelhandelskaufmann/frau kannst du bis zu 4000€ verdienen“, weiß Meisterin Jessica Dörr, die selbst gerne praktisch arbeitet.

Die Reihe *WGStart 21* war schon erfolgreich mit der Vorstellung des Krifteler Unternehmens AR Packaging gestartet. Unser ehemaliger Schüler Melvyn Irmer, jetzt Abteilungsleiter Logistik, hatte seine Firma präsentiert und fünf Ausbildungsprofile erläutert. Erfolgreich, wie er betont. Das Interesse sei da, man müsse nur Interessierte und Anbieter zusammenbringen. Man rede miteinander, vergleiche Vorstellungen, begeistere und motiviere. Genau das hat die Initiative *WGStart 21* von der Weingartenschule weiter vor. Die ersten Schritte sind getan. Die Richtung stimmt.

## **Mathematik-Wettbewerb 2020/2021**

Am 3. Dezember 2020 sind die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 zur 1. Runde des hessenweiten Mathematik-Wettbewerbs angetreten und haben ihre Fähigkeiten und Kenntnisse auf dem Gebiet der Mathematik unter Beweis gestellt. Der Wettbewerb erstreckt sich über drei Runden. Besonders in der zweiten und dritten Runde treten Schülerinnen und Schüler aus ganz Hessen mit herausragenden mathematischen Kompetenzen an, um die Kreis- und Landessiegerinnen und -sieger zu ermitteln.

Die Wettbewerbsaufgaben werden von Hessischen Kultusministerium erstellt und müssen in 90 Minuten bearbeitet werden. Es sind in der 1. Runde Pflichtaufgaben und Wahlaufgaben zu bearbeiten. Die Wettbewerbsaufgaben umfassen viele Bereiche der Mathematik: Prozentrechnung, Geometrie, Zuordnungen, Gleichungen und Ungleichungen, Wahrscheinlichkeitsrechnung usw. Für die Benotung der Wettbewerbsarbeit wurde dieses Schuljahr (wegen der Corona-bedingten Sondersituation) die Gesamtpunktzahl von 48 auf 36 Punkte reduziert.

In diesem Schuljahr haben wir folgende Schulsiegerinnen und Schulsieger der 1.Runde:

**Gymnasialzweig:** Max Förster (8GA), 33 Punkte, 1.Platz  
Amelie Regine Frey (8GA), 32,5 Punkte, 2.Platz

**Realschulzweig:** Lina Söntgen (8RB), 35 Punkte, 1.Platz  
Dave Rui Bounketh (8RC), 32 Punkte, 2.Platz  
Havva Dayan (8RB), 31 Punkte, 3.Platz  
Aaron Dang (8RA), 30 Punkte, 4.Platz

**Hauptschulzweig:** Mateusz Kaczor (8HA), 31 Punkte, 1.Platz

## **Herzlichen Glückwunsch an unsere Schulsieger und an ihre Mathematiklehrer für die tollen Leistungen!**

Die Siegerinnen und Sieger der 1.Runde haben sich somit zur 2.Runde des Mathematik-Wettbewerbs qualifiziert, die am 3.März 2021 in unserer Schule stattgefunden hat.

Wir warten auf die Ergebnisse! *Toi,toi,toi!* ☺ *Tatjana Uehlin, Beauftragte des Mathematik-Wettbewerbs*

## **Wichtige Termine in den nächsten Wochen:**

- Der **Elterninfoabend zur 2. Fremdsprache und dem bilingualen Angebot** für die **G6a, G6b und G6c** findet vermutlich in digitaler Form am **Donnerstag, den 06. Mai 2021**, um 19:00 Uhr statt.
- Der **Elterninfoabend zu den Abschlussprüfungen (für R9) und zur 2. Fremdsprache und dem „NaWi“-Angebot** für die **R6a, R6b und R6c** findet vermutlich in digitaler Form am **Dienstag, den 25. Mai 2021**, um 19:00 Uhr statt.  
Die offiziellen Einladungsschreiben für beide Veranstaltungen werden nach den Osterferien von den Klassenlehrern ausgeteilt.
- Die **Bundesjugendspiele** sollen voraussichtlich am **Mittwoch, den 02. Juni 2021** stattfinden (Ausweichtermin ist der Mittwoch, der 09. Juni 2021).